Film ab: “Töchter des Aufbruchs” am 11.07.2016 und Ausstellung “Rechts – total normal?” in der Emile Montessorischule München, Arastraße 2, Neubiberg, Beginn: 19.30 Uhr

Den Dokumentarfilm “Töchter des Aufbruchs” zeigt die Emile Montessorischule München am 11.07.2016. Die Filmemacherin Uli Bez erzählt in bewegenden Frauenportraits die Geschichte von Migrantinnen in Deutschland. Kraftvolle Geschichten über Aufbruch und Abenteuer, von Freiheitsliebe und Selbstbestimmung; aber auch Geschichten über den Schmerz : Wenn die Kinder daheim im Dorf bleiben und das Gefühl der Heimatlosigkeit nicht verschwinden will.

Für Kinoatmosphäre sorgen orientalische Snacks, Popcorn und kühle Getränke. Die Veranstaltung ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.

Beginn, 19.30 Uhr, Arastraße 2, Neubiberg. Zeitgleich ist auch die Ausstellung “Rechts – total? normal?” und “Comix gegen Rechts” des “Bündnisses München ist bunt” zu sehen. Die Ausstellung ist über den Filmabend hinaus zugänglich und kann noch bis Ende Juli im 2. Stock besichtigt werden. Weitere Infos: www.emile-montessori.de

Zum Film „Töchter des Aufbruchs“:

„Komm mit mir wandern, ich habe Wanderlust...“ Temporeich und mitreißend nimmt uns die junge Rapperin Ebow X mit auf eine Reise durch die Geschichte von Migrantinnen in Deutschland.

Mit Charme und Tiefgang erzählen die Frauen ihre oft abenteuerlichen Geschichten. Es sind Geschichten von der beharrlichen Anstrengung, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen. Sie verhehlen auch nicht, dass es einen bleibenden Schmerz gibt: Wenn die Kinder daheim im Dorf bleiben mussten und heute der Mutter entfremdet sind. Wenn die Familie aufgrund der politischen Verhältnisse zerrissen ist, wenn das Gefühl von Heimatlosigkeit nicht verschwinden will. Dennoch - der Aufbruch aus Perspektivlosigkeit oder politischer Verfolgung ist ein Ausbruch aus traditionellen Lebenswelten, beflügelt von Freiheitsliebe und Sehnsucht nach Selbstbestimmung und Demokratie. Es sind kraftvolle Erfolgsgeschichten, gerade wenn die jungen Frauen aus der „Enkelinnenperspektive“ berichten. Mit Leichtigkeit und Scharfsinn rücken sie das Zerrbild von den angeblich schwer Integrierbaren zurecht, das heute noch in vielen deutschen Köpfen und in den Medien spukt. „Komm mit mir fang an, fang in deinem Land an…“, singt Ebow X. Im gemeinsamen Feiern und Tanzen schließt sich der Kreis: „Wir sind angekommen. Jede von uns hat einen Weg gefunden. Jede auf ihre ganz eigene Art.“?

Text Ulrike Bez, weitere Infos: www.toechterdesaufbruchs.de

EmiLe Montessori-Schulverein München-Südost e.V.
Arastraße 2, 85579 Neubiberg
Telefon 089 – 613 72 112
Fax 089 – 613 72 110
emilegf@web.de
www.emile-montessori.de

Zur Ausstellung "Rechts total? normal?"

"30.000 Hard-Core Nazis bei uns – was geht denn mich das an?" Dem Pädagogen Wunibald Heigl begegneten in Anti-Rassismus Trainings mit Jugendlichen immer wieder ähnliche Fragen. Daraus entwickelte er mit dem Bündnis "München ist bunt" und der Illustratorin Sandra Tamas die Ausstellung "Rechts – Total Normal?" für Schulen und Jugendeinrichtungen. Die Ausstellung, die sich mit rechtsradikalen Bewegungen, Fremdenhass und Ausgrenzung beschäftigt, ist noch bis Ende Juli in den Räumen der Emile Montessorischule München Südost, in Neubiberg, Arastraße 2, im 2. Obergeschoß zu sehen.

Aus dem Workshop dazu: „Wir glauben, dass man gegen Rechtsextremismus am wirksamsten mit Initiativen und Projekten vor Ort angehen kann." Das behauptet der gemeinnützige Verein und Mitorganisator der Menschenkette „München ist bunt!". Ein beeindruckendes Zeichen hierfür setzten am 19. Juni rund 6.000 Münchner mit der Aktion „Hand in Hand gegen Rassismus – für Menschenrechte und Vielfalt".

An der Montessorischule EmiLe betrachteten in den letzten Wochen rund 200 Kinder interessiert, aber auch erschrocken die Ausstellung der Organisation mit dem Titel „Rechts Total?Normal?"

In einem historischen Abriss des vergangenen Jahrhunderts werden Feindbilder aufgezeigt, rechte Parolen genannt aber auch die Solidarität und das zunehmende Engagement der heutigen Jugend beschrieben.
Ganz direkt konnten sich die Schüler der 10. und 11. Klasse mit brisanten Themen auseinandersetzen, die der Autor Wunibald Heigl in seinen „Comix gegen rechts" aufgreift. Nach einer angeregten Diskussion zu aktuellen Flüchtlingsthemen schlüpften sie in die Rollen der vier Schulfreunde, die aus unterschiedlichen Standpunkten Fragen wie: „ Nazis, was sind das für Leute?" oder „Rasse, was heißt das?" kontrovers diskutieren. Die Schüler sind schnell mit Feuereifer dabei, gestalten teilweise Texte sinngemäß um oder übernehmen die Dialoge, um sie vor ihren Mitschülern zu präsentieren. Davor gab es bereits viele Fragen an den pensionierten Lehrer Heigl, der als ausgebildeter Anti-Rassismus-Trainer seit 25 Jahren Workshops dieser Art anbietet und dabei häufig auf Unsicherheiten und Stereotypen stößt. Es ist viel von subjektiven Eindrücken und auch Ängsten die Rede und Herr Heigl setzt ganz objektiv und ruhig fundiertes Zahlenmaterial dagegen.
So zum Beispiel, dass es weltweit 50 Millionen Flüchtlinge gibt, bei uns im Jahr 2012 nur 740 Asylanträge bewilligt wurden, Berlin einen Ausländeranteil von 12,5% hat, München und Frankfurt aber rund doppelt so viel. Am meisten aber beeindruckt die Schüler eine Tatsache, die sie bisher noch nicht aus dem Unterricht kannten: **Die originale Hautfarbe der Menschen ist schwarz!** Unterschiedliche Abstufungen bis hin zur angeblich „vornehmen Blässe" entwickelten sich erst im Laufe der Generationen mit der Ausbreitung in kältere Regionen. Diese erhellende Erkenntnis lässt zumindest in wissenschaftlicher Hinsicht keinen Raum mehr für Diskriminierungen.

Informationen für die Presse:
Emile Montessori Schulverein München Südost e.V.

EmiLe Montessori-Schulverein München-Südost e.V.
Arastraße 2, 85579 Neubiberg
Telefon 089 – 613 72 112
Fax 089 – 613 72 110
emilegf@web.de
www.emile-montessori.de

Kirsten Hartherz – Geschäftsführung, Tel.: 089 / 613 72 112
Mail: emilegf@web.de oder:

Brigitte Reichl – Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 089 / 680 911 02
Mail b.reichl@emile-montessori.de

Die Emile Montessorischule München Südost ist eine 2004 gegründete Schule auf Basis der Montessori-Pädagogik mit den Jahrgangsstufen 1 - 12. Träger ist der gemeinnützige Emile Montessorischulverein München Südost e.V. Pädagogischer Schwerpunkt der Schule ist der Bereich Natur und Technik. Mit dem 2015 erfolgten Start der Fachoberschule ist die „Emile“ die erste Montessorischule in München Stadt und Landkreis, die alle Klassen und Abschlüsse hin bis zum Fachabitur unter einem Dach anbietet. Derzeit besuchen rund 250 Schülerinnen und Schüler die Schule. Durch individuelles Arbeiten in altersgemischten Klassen, Betreuung in kleinen Lerngruppen, sowie mit fächerübergreifender Projektarbeit setzt die Schule besonders auf Selbständigkeit, Teamfähigkeit sowie eigenverantwortliches Lernen. Dem pädagogischen Team ist wichtig, nachhaltiges Lernen und Entwicklung im eigenen Tempo zu ermöglichen. Weitere Infos unter: www.emile-montessori.de